



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT
HEIDELBERG

Kurzzeitstipendien für Medizinerinnen nach dem Gleichstellungskonzept der Medizinische Fakultät Heidelberg

Im Rahmen ihres Gleichstellungskonzeptes unterstützt die Medizinische Fakultät Heidelberg die wissenschaftliche Tätigkeit von Frauen in und nach der Facharztausbildung.

Hierfür werden Mittel zur Finanzierung kurzfristiger Freistellungszeiten (3 – 6 Monate) vom Klinik- bzw. Routinedienst zur Verfügung gestellt, die die **wissenschaftliche Tätigkeit** von Medizinerinnen in folgenden Situationen unterstützen soll:

- im Sinne einer Anschubfinanzierung für Projekte, deren weitere Finanzierung von Dritter Seite in Aussicht steht;
- um die wissenschaftliche Tätigkeit entscheidend voranzubringen, z. B. Etablierung von Methoden,
- um ein laufendes Projekt abzuschließen, z. B. Anfertigung einer wichtigen Publikation oder der Habilitationsschrift.

Falls mit dem Kurzzeitstipendium der Wiedereinstieg einer Wissenschaftlerin nach einer Familienphase unterstützt werden soll, verpflichtet sich die aufnehmende Klinik/das aufnehmende Institut, die Wissenschaftlerin nach Auslaufen des Kurzzeitstipendiums mindestens ein Jahr weiter zu beschäftigen und die weitere wissenschaftliche Ausbildung zu gewährleisten.

BEWERBUNGSBERECHTIGT SIND:

Promovierte Ärztinnen in und nach der Facharztausbildung auf dem Weg in eine Führungsposition, die ein konkretes wissenschaftliches Vorhaben entscheidend voranbringen wollen.

Anträge auf Kurzzeitstipendium können zu drei Zeitpunkten pro Jahr parallel zu den Ausschreibungen des Rahel Goitein-Straus und des Olympia-Morata-Programms gestellt werden.

Die Auswahl der Kandidatinnen erfolgt auf der Grundlage einer Evaluierung der eingegangenen Anträge durch die Kommission für Gleichstellungsprogramme der Medizinischen Fakultät.

Förderanträge müssen folgende Unterlagen enthalten:

1. Anschreiben mit einer Erklärung zur Motivation und Erläuterung der weiteren Karriereperspektive im Kontext der aktuellen Situation. Skizzieren Sie dabei kurz und möglichst konkret Ihre Vorstellungen für die nächsten 5 Jahre.
2. Kurze aussagekräftige Skizze zur geplanten wissenschaftlichen Tätigkeit (max 5 Seiten ohne Referenzen); die Skizze soll konkrete Aussagen zum Arbeits- und Zeitplan enthalten, so dass den Gutachtern eine angemessene Einschätzung möglich ist. Darüber hinaus soll konkret benannt werden, welche Arbeiten die Bewerberin selbst durchführen wird und welche Arbeiten ggf. durch Kooperationspartner geleistet werden.
3. Bestätigung des Klinik-/Institutsleiters bzw. der Klinik-/Institutsleiterin, dass die Freistellung vom Klinik-/Routinedienst gewährleistet wird.
4. Falls mit dem Kurzzeitstipendium der Wiedereinstieg einer Wissenschaftlerin nach einer Familienphase unterstützt werden soll ist eine Bestätigung des Leiters/der Leiterin der aufnehmenden Klinik / des aufnehmenden Instituts erforderlich, aus der hervorgeht, dass die Wissenschaftlerin nach Auslaufen des Kurzzeitstipendiums mindestens ein Jahr weiter beschäftigt und die weitere wissenschaftliche Ausbildung gewährleistet wird. Die Erklärung muss von der Stelle unterzeichnet sein, die verbindlich eine Einstellungserklärung abgeben kann.
5. Tabellarischer Lebenslauf
6. Ggf. Publikationsliste (nur veröffentlichte oder zur Veröffentlichung angenommene peer reviewed Publikationen und Buchbeiträge, keine Abstracts, Vorträge und Kongressposter)
7. Kopien ärztlicher Prüfungen bzw. Kopien der Abschlussprüfungen sowie Kopie der Promotionsurkunde
8. Ggf. Anlagen

Anträge mit allen erforderlichen Unterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form (1 pdf ohne Zugriffsbeschränkung in der angegebenen Reihenfolge) zu richten an: Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät, Frau Dr. Natalie Schroeter, e-mail: Career.Development@med.uni-heidelberg.de

Anträge, die nicht den Vorgaben entsprechen, werden nicht in die Begutachtung genommen. Ein Anspruch auf eine Förderung besteht nicht.

Interessentinnen können sich informieren bei:

Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät, Dr. Natalie Schroeter, e-mail: Career.Development@med.uni-heidelberg.de

und Prof. Dr. Konstanze Plaschke/Klinik für Anästhesie, Gleichstellungsbeauftragte der medizinischen Fakultät Heidelberg, e-mail: konstanze.plaschke@med.uni-heidelberg.de

13.10.2022